



SU Mais für Nord-/West- und Ostdeutschland

Standorteffizienz
von früh bis spät.

www.saaten-union.de

**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft



SAATEN-UNION Mais – Vielfalt und Effizienz von früh bis spät!

Sehr geehrte Landwirtinnen und Landwirte,

um mit Vielfalt die Effizienz zu steigern, – sprich das Produktionssystem zu optimieren –, müssen zukünftig agronomische Zusammenhänge wieder verstärkt in den Fokus rücken. Fruchtfolgegestaltung, Sortenwahl und Anbausystem sind hier zu prüfen. Im Maisanbau wird der Erfolg extrem vom Jahreseffekt, vom gesetzlichen Rahmen und vom eigenen Standort bestimmt – Faktoren, auf die man selbst kaum Einfluss nehmen kann.

Die Witterung prägte die Jahre 2018, 2019 und 2020 mehr als deutlich: von Dürre bis hin zu regionalen Wetterkapriolen mit Frost, Sturm oder Hagel. Der gesetzliche Rahmen, aktuell stark in der Diskussion bzgl. Düngeverordnung oder der Zulassungssituation insektizider Beizmittel, wird nachhaltig das Anbausystem und die Vorzüglichkeit vom Silo-, Biogas- oder Körnermais anbau beeinflussen. Aber auch der Standorteffekt, etwa hinsichtlich der Wasserverfügbarkeit oder der erwarteten Wärmesumme, nimmt wesentlich Einfluss auf die Effizienz des Maisanbaus und muss berücksichtigt werden!

Mais hat einen relativ geringen Aufwand bei Düngung und auch Pflanzenschutz, sodass mit der Aussaat ein wesentlicher Teil des Produktionssystems früh fixiert ist. Neben der **standortgerechten Sortenauswahl** ist die für die gewählte Sorte **optimale Aussaatstärke** ein wesentlicher Faktor zur Ausnutzung ihres Ertragspotenzials.

Die SAATEN-UNION verfügt über ein breites Portfolio an Sorten: für jeden Standort und jede Nutzungsrichtung. Wählen Sie aus diesem Angebot die beste Maissorte aus und legen Sie somit den Grundstein für maximale Erträge, Anbausicherheit und Risikosplitting. Darüber hinaus beinhaltet dieser Prospekt wertvolle Informationen darüber, in welchem Kontext die Sortenwahl zum **Risikomanagement** steht und wie **teilflächenspezifische Bestandesdichten** Produktionssysteme optimieren können.



Eine erfolgreiche Maissaison 2021 wünscht Ihnen:

Daniel Ott

Daniel Ott
Produktmanager Mais

Mehr Effizienz: teilflächenspezifische Maisausaat



Gleiche Sorte, mit unterschiedlicher Bestandesdichte!

Sortenreaktion bei Wassermangel: Angepasste Bestandesdichten können zu besseren Erträgen und Qualitäten führen.

Die Bestandesdichte, festgelegt durch die Aussaatstärke, ist eine der wichtigsten Stellschrauben im Maisanbau. Die Ertrags- und Qualitätsparameter können durch die Wahl der Saatstärke schon bei der Aussaat nachhaltig beeinflusst werden. Die teilflächenspezifische Aussaat hat viele Vorteile.

Vorteile der teilflächenspezifischen Aussaat

Bei Bestimmung der Aussaatstärke spielt die kurz- und langfristige Einschätzung der Wasserversorgung des Standortes die entscheidende Rolle. Nur mit der Kombination von standortgerechter Sortenwahl und angepasster Aussaatstärke kann das volle genetische Potenzial einer Sorte abgerufen werden.

Die neuesten technischen Möglichkeiten erlauben es, eine angepasste Saatstärke und teilweise sogar Ablagetiefe innerhalb eines Schlages vorzunehmen. (www.praxisnah.de/202037)

Die deutschlandweite Trockenheit der letzten zwei Jahre hat sehr deutlich gemacht, wie notwendig die teilflächenspezifische Aussaat ist. Die Sorten haben diesbezüglich sehr unterschiedliche Ansprüche bzw. reagieren sehr differenziert auf verschiedene Saatstärken.

Die Spanne, die wir über alle Sorten unseres Portfolios empfehlen, ist daher beachtlich: Sie reicht von 6 bis 12 Pflanzen pro Quadratmeter!

Tab. 1: Einfluss der Bestandesdichte im Maisanbau

	zu niedrig	optimal	zu hoch
Silomais			
GTM-Ertrag	niedrig		hoch
Stärkeertrag	nicht ausgeschöpft		deutlich niedriger
Stärkegehalt	sehr hoch		stark reduziert
Energieertrag	mäßig		höher
Energiedichte	sehr hoch		stark reduziert
Körnermais			
Kolben je Pflanze	höher		niedriger
Körner je Kolben	eher höher		eher reduzierter
Kornertagspotenzial	nicht ausgeschöpft		nicht optimal
Agronomie			
Wasserbedarf	geringer		sehr hoch
Pflanzenlänge	kürzer		länger
Bestockung	stärker		geringer
Standfestigkeit	besser		schlechter
Abreife	rascher		verzögerter

Quelle: Zusammenfassung diverser Versuche zur Produktionstechnik Mais der SAATEN-UNION

Aussaat-Exaktversuche

Die SAATEN-UNION führt zur Bestimmung der optimalen Aussaatstärke und gleichzeitiger Überprüfung der Sortenreaktion auch im Jahr 2020 wieder Exaktversuche durch. Anhand der angelegten Demoflächen werden sich im August/September sehr gut die Reaktionen einzelner Sorten auf unterschiedliche Bestandesdichten demonstrieren lassen. Zur Zeit der Drucklegung ist leider immer noch nicht ganz sicher, ob diese Feldtage wieder in allen Regionen unter „normalen“ Bedingungen stattfinden können.

Haben Sie Interesse an Vor-Ort-Besichtigungen, an gesonderten Informationen oder einer Benachrichtigung zu den geplanten Mais-Feldtagen? Dann wenden Sie sich an Ihr regionales Beratungsteam (Kontaktadressen auf der Rückseite dieser Broschüre).
Daniel Ott, Produktmanager Mais

Sorten Pfl./m²	Ertrag t/ha	Standortgerechte Anbauempfehlung				Ertrags- und Qualitätsparameter			
		Frucht- und Laub	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm	CTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Energieertrag	
7,5-9	7,5-8,5				6	5	6	5	
9-10	8,5-9				6	6	6	5	
8,5-10	/				7	6	7	6	
8-10	/				8	4	5	7	
8-9,5	/				8	6	5	7	
8-9,5	7,5-8,5				8	4	4	7	
9-10	/				7	5	5	6	
9-10	8-8,5				8	5	6	7	
8-9,5	7,5-9				7	5	5	6	
9-11	8-10				7	4	4	6	
8-9,5	7-8				8	6	5	6	
8-9	7,5-8,5				8	3	4	6	
7,5-9,5	7-8				8	5	4	6	
8-8,5	7-8				7	4	4	6	
9-10	/				7	4	5	6	
8-10	7,5-8,5				7	4	4	6	
7,5-8,5	/				6	5	5	6	
8,5-9	7,5-8,5				7	4	4	6	
8,5-9	7,5-8,5				6	4	5	6	

Ergebnis aus unseren Exaktversuchen und Feldbeobachtungen: Klare Angaben zu Bestandesdichte und Standort-eignung bei jeder Sorte. Auch im Internet!

Tab. 2: Einfluss verschiedener Anbaumaßnahmen auf Ertrags- und Qualitätsparameter beim Mais

	Saatzeit		Bestandesdichte ↔ ortsüblich		N-Düngung ↔ ortsüblich	
	7 Tage später	13 Tage später	minus 2 Pfl./m²	plus 2 Pfl./m²	Standort mit niedriger N-Nachlieferung	
					minus 30 %	plus 30 %
Änderungstendenz						
Energieertrag						
Gesamt-TM-Ertrag						
Stärkeertrag						
Energiedichte						
Stärkegehalt						
Rohfasergehalt						
Gesamt-TS						
Blüte						

Quelle: Zusammenfassung diverser Versuche der SAATEN-UNION zur Produktionstechnik Mais

SONDERAKTIONEN SU MAIS

- 1) 4 € Frühbestellrabatt bis 15.01.2021
 - 2) Mehr als 11 Jahre Praxiserfolg!
SUSANN PLUS: 10 EH kaufen + 1 EH gratis
 - 3) **Mais und viterra® Blühstreifen Aktion: für LEGUAN, MICHELEEN und SUCORN Bestellungen viterra®BIENE, viterra® MULTIKULTI oder viterra®MAIS gratis***
- *je 10 EH Mais 12,5 kg viterra®, Bestellung bis 15.01.2021, online Registrierung erforderlich:
www.saaten-union.de/mais-aktion



SU Mais Standorteffizienz von früh bis spät

Für eine blühende Zukunft.

www.saaten-union.de

Risikomanagement im Maisanbau – Risikostreuung durch die Sortenwahl



Insbesondere nach den letzten zwei Dürre-jahren 2018 und 2019 ist aktives Risiko-management wieder stärker in den Fokus landwirtschaftlicher Betriebe gerückt. Es gibt zwei wesentliche Gefahrenpotenziale im Risikomanagement: erstens das Preisrisiko und zweitens das Mengenrisiko.

Beide werden durch Veränderungen der Wärmesummen, Schwankungen in der Niederschlagsverteilung und Wetterrisiken infolge des globalen Klimawandels zunehmen. 2018 als auch 2019 zeigten Silo- und Körnermaisbestände bundesweit erhebliche

Unterschiede in der physiologischen Entwicklung, im Ertrags- und Qualitätsniveau. Die Folge: Verschiebungen zwischen den Nutzungsrichtungen, kurzfristige Spot-Markt-Nachfragebedienungen im Grundfutterbereich, immense (regionale) Effekte auf die Verkaufspreise.

Grundlagen Risikomanagement landwirtschaftlicher Betriebe

Die Systematik des innerbetrieblichen Risikomanagements – allgemein und speziell im Maisanbau – ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Innerbetriebliche Risikomanagementinstrumente		
Maßnahme	Beschreibung	Beispiel im Maisanbau
Diversifizierung	➤ Umsetzung verschiedener Produktionsprogramme	➤ Biogasproduktion und Marktfrucht Körnermais
Verfahrenswahl	➤ Nutzung wenig riskanter Fruchtarten	➤ breit aufgestellte Substratbereitstellung für die Biogasanlage
Verfahrensausgestaltung	➤ risikoangepasste Produktionsweise	➤ Sortenwahl
Überkapazitäten	➤ Vorhalten zusätzlicher dauerhafter Produktionsmittel	➤ Häckslerkapazität, um optimale TS-Gehalte zu erreichen
intertemporaler Risikoausgleich	➤ Bildung von Reserven	➤ zusätzliche Lagermöglichkeiten für Silage saisonübergreifend
Produktionssteuerung	➤ Einsatz von Technologien zur Steuerung der Produktionsumwelt	➤ Installation von Bewässerungsanlagen

Quelle: nach Mußhoff und Hirschauer 2010

Risikostreuung durch Ausgestaltung des Produktionsverfahrens

Zielführend ist dabei immer, eine betriebs-, regions-, tlw. sogar eine schlagspezifische Risikoanalyse und Risikobewertung der Silo- oder Körnermaisproduktion vorzunehmen.

Sortenwahl als Risikomanagement-instrument

Für das Risikomanagement im Maisanbau ist eine bestmögliche Charakterisierung der Sorten unerlässlich. Die Maissorten im SAATEN-UNION Portfolio können anhand zahlreicher Sorteneigenschaften beurteilt, charakterisiert und verglichen werden. Wenn Sie einerseits Ihre betrieblichen Risikofaktoren analysiert haben und andererseits die Eigenschaften der zur Verfügung stehenden Maissorten kennen, können Sie die Sorte mit der bestmöglichen Risikoabdeckung für Ihren Standort auswählen.

Theoretisch – denn bei der Vielzahl an angebotenen und angebauten Maissorten im deutschen Markt fallen eine detaillierte Sortenbeurteilung und insbesondere ein Sortenvergleich oft schwer. Seitens der SAATEN-UNION wird in der Anbauberatung daher eine **standortgerechte Sortenwahl**, zusammen mit der

Überprüfung und Validierung der Anbaueignung durch das bundesweite LSV Prüfsystem verfolgt.

Entscheidend bei der Sortenwahl 2021: Reife, Nutzung und Sortentyp

Reife, Nutzung und Sortentyp
Reifegruppe – wichtigstes Instrument des Risikosplittings: Mehr als die Hälfte des deutschen Marktes entfällt auf die mittelfröhe Reifegruppe, je 1/5 entfallen auf die mittelspäte und frühe Reifegruppe, ein kleiner Marktanteil auf die späte Reifegruppe. Die zurückliegenden Extremjahre haben dazu geführt, dass eher spätere Sorten gewählt wurden allerdings mit deutlichen regionalen Unterschieden. Später reifende Sorten haben im Mittel über alle Jahre und Standorte zwar ein höheres Ertragspotenzial, benötigen aber auch höhere Temperatursummen für eine sichere Abreife.

Wählen Sie grundsätzlich Sorten, die in Ihrer Region im langjährigen Mittel sicher ausreifen, um das Ertrags-, aber auch das Qualitätsrisiko zu minimieren! Dabei spielt auch die Nutzungsrichtung bei der Beurteilung des Abreifeverhaltens eine große Rolle: Bei der Körnernutzung ist die Wasserabgabe des Korns (Dry Down-Verhalten) entscheidend



(s. auch S. 15). Bei der Silonutzung liegt der optimale TS-Gehalt zwischen 32 und 35 %, in trocken-heißen Sommern ist dies ein sehr kurzer Zeitraum. Eine hohe Nutzungsflexibilität bieten bspw. die Sorten MICHELEEN, PRESTOL oder SURTERRA: Hier ist die Flexibilität bis zur Ernte gegeben.

Ein weites Erntefenster senkt das Risiko und schafft Flexibilität: Um das Erntefenster möglichst groß zu gestalten, sollte auch auf verschiedene Sortentypen zurückgegriffen werden: Stay Green-, Stärke- oder Verdaulichkeitstypen erhöhen letztendlich die Flexibilität und splitten effektiv das Risiko. Sorten mit lang grünbleibender Restpflanze, **Stay Green-Typen** wie z. B. SUCORN, gewähren in Jahren mit normaler Witterung einen Erntezeitrahmen von bis zu drei Wochen. Sorten mit einem hohen **Stärkegehalt** in der Silage erhöhen die Ernteflexibilität im

höheren Trockensubstanzbereich, besonders, wenn auch die Restpflanze Stay Green-Verhalten zeigt (z. B. SUDRESS). Sorten mit einer guten **Verdaulichkeit** der Restpflanze erhöhen die Flexibilität nach vorne (z. B. VICENTE): Eine hohe Energiedichte in der Silage ist oft schon bei TS-Gehalten von unterhalb 32 % möglich und bei kühlen Temperaturen im Spätsommer von Vorteil.

Ertragsstabilität senkt das Mengenrisiko: Ist die Fläche knapp, braucht es stabile und hohe Erträge, um das Silo sicher zu füllen. Sorten, die auf hohem Niveau ertragsstabil sind, sind dann erste Wahl (z. B. NEUTRINO, SUSANN, aber auch die Neuzulassung LEGUAN).

Fazit

Eine Umfrage des DMK im Rahmen der Agritechnica bestätigte, dass sich die meisten Maisproduzenten auf künftige Extremwetterereignisse einstellen und in ihrer Anpassungsstrategie in erster Linie auf robuste und dem Klimawandel angepasste Sorten setzen.

Risikostreuung im Maisanbau durch die Sortenwahl ist sehr beratungsintensiv: Nutzen Sie den Sortenfilter auf unserer Homepage (www.saatenunion.de) oder kontaktieren Sie unsere regionalen SAATEN-UNION Vertriebsberatung. Wir unterstützen Sie gerne bei der Sortenwahl!

Daniel Ott, Produktmanager Mais

Welchen Anspruch haben Sie an Ihre Wunschsorte?

Parameter der Sortenbeurteilung Mais

Pflanzenmerkmale	Anbauempfehlung	Wachstum
Hybridtyp	Standorteignung	Pflanzenlänge
Weibliche Blüte		Jugendentwicklung
Kornotyp	Trockentoleranz	Stresstoleranz
Reifegruppe	Bestandesdichte	Kältetoleranz
Nutzungsrichtung		Abreifeverhalten
Gesundheit	Ertrag Silomais	Ertrag Körnermais
Standfestigkeit	GTM-Ertrag	Kornertrag
Beulenbrand	Energieertrag und -dichte	TKG
Stängelfäule	Stärkeertrag und -gehalt	Druschfähigkeit
Kolbenfusarium	Biogasertrag und -ausbeute	Abreifedynamik
Helm. Turcicum	Verdaulichkeit	

- Wir haben die passende Maissorte für Sie, wenn Sie ...**
- sicher Ihr Silo füllen wollen und Ertragsstabilität benötigen ► **NEUTRINO**
 - im langen Erntefenster flexibel sein wollen ► **SUCORN**
 - bei der Nutzung flexibel bis zur Ernte bleiben wollen ► **PRESTOL**
 - standfeste, solide und gesunde Sorten benötigen ► **LEGUAN**
 - einen hohen Grasanteil in der Ration haben und Qualität benötigen ► **VICENTE**
 - auf bewährte Sorten setzen ► **SUSANN**
 - einen zuverlässigen mittelspäten Allrounder bevorzugen ► **SURTERRA**
 - Mais auf Grenz- oder Höhenlagen ertragssicher anbauen ► **MILKSTAR**
 - gesunden Körnermais früh dreschen wollen ► **SUNSHINOS**
 - Trocknungskosten einsparen wollen ► **HORIZONTE**
 - mit stärkereicher Silage das Grundfutter aufwerten wollen ► **SUDRESS**
 - eine hochertragreiche mittelfrühe Allroundsorte benötigen ► **MICHELEEN**
 - die mit einem kompakten Körnermais die Fruchtfolge erweitern wollen ► **SUMUMBA**

	Reife			Nutzungs-empfehlung				Vitalität und Entwicklung				
	Reifegruppe	Silomais	Körnermais	Biogasmais	Silomais	Verdaulichkeit	Stärkebetont	Körnermais	Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Pflanzenlänge
Hauptsortiment												
HORIZONTE B2190	Früh	ca. 200	ca. 200		X			X	••	•••	•••	••
SUNSHINOS	Früh	210	210		X	X	X	X	••••	•••	••	••
VICENTE	Früh	ca. 210	/	X	X	X	X		•••	•••	••	••
MILKSTAR	Früh	ca. 220	/	X	X	X			••••	••	•••	•••
LEGUAN	M-Früh	230	240	X	X				•••	•••	•••	•••(•)
MICHELEEN NEU	M-Früh	230	230	X	X		X	X	•••	••••	••	•••
NEUTRINO	M-Früh	240	/	X	X				•••	••	••	••••
SURTERRA	M-Früh	250	260	X	X		X	X	•••	•••	•••	•••
PRESTOL	M-Spät	260	260	X	X		X	X	••••	•••	••	•••
SUMUMBA NEU	M-Spät	260	250	X	X	X	X	X	•••	•••	••	••
SUSANN	M-Spät	260	280	X	X			X	••(•)	••••	••••	•••
„SU CRUMBER“ SG125 NEU	M-Spät	ca. 270	ca. 260	X	X		X	X	••	•••	•••	••
SUCORN DS 1710 C	M-Spät	270	270	X	X			X	•••	••••	•••	••••
ELDACAR	Spät	ca. 300	ca. 310	X	X			X	•••	•••	••••	•••
Regionalsortiment												
SULANO DS 0419 A	Früh	210	ca. 220	X	X				•••	•••	•••	•••
SUSETTA	Früh	220	240	X	X	X		X	••(•)	•••	•••	•••
SUDORUS	Früh	ca. 220	ca. 230	X	X				•••	••	••	•••
FRODO	M-Früh	ca. 220	ca. 240	X	X		X	X	••	•••	•••	••
FAUSTEEN	M-Früh	ca. 230	/	X	X	X	X		••••	•••	••	••••
TONACJA NEU	M-Früh	ca. 230	ca. 230	X	X		X	X	••••	•••	•••	•••
POWERPACK NEU	M-Früh	ca. 230	ca. 240	X	X			X	••	••	••	•••
SUDRESS (AIC17C002)	M-Früh	ca. 250	ca. 240	X	X	X	X	X	•••	••••	••••	•••
SUPOD Podlasiak	M-Früh	ca. 250	/	X	X				•••	•••	•••	••••
SUBITO	M-Spät	260	ca. 250	X	X			X	•••	•••	•••	••••
JEFFERSON	M-Spät	ca. 260	ca. 260	X	X			X	••	•••	••	••
SUPITER DS 1439 B	M-Spät	260	250	X	X			X	•••	•••	•••	•••
SUDRIX DS 0527 C	M-Spät	270	270	X	X			X	••	•••	••	•••

Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung			Ertrags- und Qualitätsparameter					Seite
Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm	CTM-Ertrag	Stärkegehalt	Verdaulichkeit	Energieertrag	Körnertrag	
7,5–9	7,5–8,5				6	5	4	5	8	14
9–10	8,5–9				6	6	6	5	7	16
8,5–10	/				7	6	7	6	6	17
8–10	/				8	4	5	7	/	18
8–9,5	/				8	4	4	7	/	20
8–9,5	7,5–8,5				8	5	5	7	8	22
9–10	/				8	4	4	7	/	24
9–10	8–8,5				7	5	5	6	/	26
8–9,5	7,5–9				8	5	4	7	8	28
9–11	8–10				7	5	5	6	8	30
8–9,5	7–9				7	4	4	6	8	32
8–9	7,5–8,5				8	6	5	6	7	34
7,5–9,5	7–8				8	3	4	6	7	36
8–8,5	7–8				8	5	4	6	8	38
9–10	/				7	4	4	6	/	40
8–10	7,5–8,5				6	4	6	6	6	40
7,5–8,5	/				7	4	4	7	/	41
8,5–9	7,5–8,5				6	5	5	6	7	42
8–10	/				7	4	6	8	/	43
9–10	8–9				6	6	5	6	6	44
7,5–10	7–8,5				8	5	6	8	8	45
8–9,5	8–9				8	7	6	7	7	46
7,5–9	/				8	4	4	7	/	47
8,5–10	7–9				7	4	4	6	7	47
7,5–8,5	7,5–8				6	5	5	/	8	48
8–10	8–9				7	4	5	5	7	49
9–10	8,5–9				8	4	5	7	8	50

HORIZONTE

ca. S 200
B2190 ca. K 200

Unser Frühester – reiner Zahnmais für Korn und Silo.



Vorteile

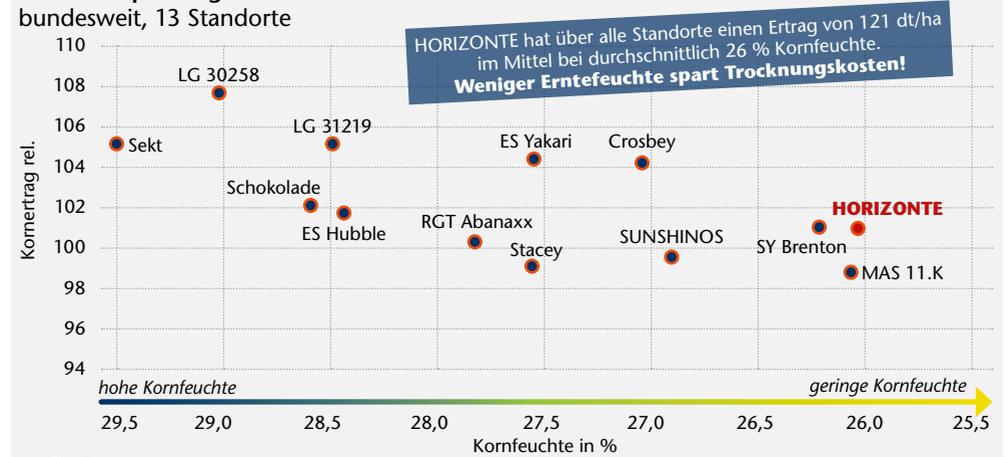
- Erweiterung der Fruchtfolge: früher Doppelnutzer; Schwerpunkt Kornertrag
- Stärkeaufwertung des Grundfutters: optionale Silonutzung
- Reduzierung der Trocknungskosten: geringste TS-Gehalte gegenüber offiziellem und internem Versuchsmittel
- hohe Marktleistung durch geringere Trocknungskosten und sicherer erntbarer Ertrag

Merkmale

- sichere Abreife auf allen Standorten
- Anbau auch auf zu Trockenheit neigen den Böden möglich
- Einfach-Hybride

EU-Sortenprüfung Körnermais früh 2019

bundesweit, 13 Standorte



Exkurs: Merkmale unterschiedlicher Genetik bei Körnermaisnutzung

Flint-Dent Hybriden

zügigerer Feldaufgang und schnellere Jugendentwicklung, insbesondere auch auf Standorten mit langsamerer Bodenerwärmung

Kornfeuchte > 30 %: Wasserabgabe erfolgt schneller, Stärkeeinlagerung früher abgeschlossen

Vorteile bei Jugendentwicklung bzw. Kältetoleranz, Silonutzung und frühere Erntetermine (z. B. CCM)

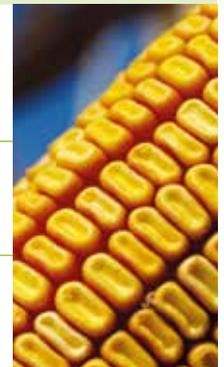


Dent-Dent Hybriden

höheres Ertragspotenzial, insbesondere auf wärmeren Standorten

Kornfeuchte < 30 %: Wasserabgabe erfolgt nach Abschluss der Stärkeeinlagerung schneller (Dry Down-Verhalten)

Vorteile im Ertragspotenzial, bessere Druschfähigkeit sowie geringere Trocknungskosten



Unsere Empfehlung: **SUNSHINOS**

Unsere Empfehlung: **HORIZONTE**

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Za	••	•••	•••	7,5–9	7,5–8,5	■	■	■

••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger

SUNSHINOS ^{S 210} _{K 210}

Sicher früh, sicher gesund,
sicher stark.

SUNSHINOS

S 210 K 210
Universell und früh

VICENTE ^{ca. S 210}

Herausragende Qualität
im frühen Segment.

Vorteile

- beste Fusarium-Gesundheit und sichere Kolbenfüllung
- überdurchschnittlicher Kornertrag
- wenig Stroh, frühe Blüte, harmonische Abreife
- gute Standfestigkeit

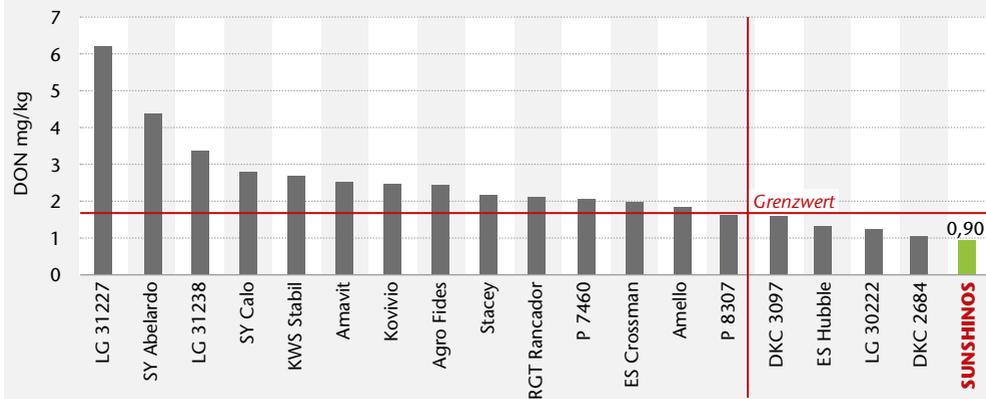
Merkmale

- gute Kältetoleranz und Jugendentwicklung
- guter Futterwert
- niedrige DON-Gehalte
- hochverdaulicher früher Silomais
- Einfach-Hybride

In RP, BW und BY zum Anbau empfohlen!

SUNSHINOS – geringste DON-Gehalte für eine sichere Vermarktung

DON-Gehalte von Maissorten LSV Bayern, 2019



Quelle: nach Angaben der LfL

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	HaZa	••••	•••	••	9–10	8,5–9	■	■	■

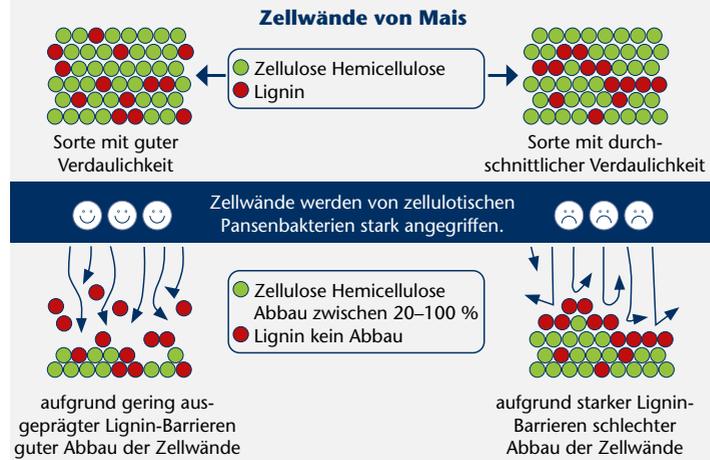
Vorteile

- sehr gesunde Pflanze in Kolben, Stängel und Blatt
- hohe bis sehr hohe GTM-Erträge im Segment früher Silomais
- herausragende Qualität hinsichtlich Stärke und Verdaulichkeit

Merkmale

- Hochverdaulicher früher Silomais
- Dreiwegen-Hybride

VICENTE-Lignin-Barrieren und Verdaulichkeit



Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Dreiwegen-Hybride	Ha(Za)	•••	•••	••	8,5–10	/	■	■	■



MILKSTAR ca. S 220

Der Star in Milch und Gas.



In NI, NW und BY zum Anbau empfohlen!

Vorteile

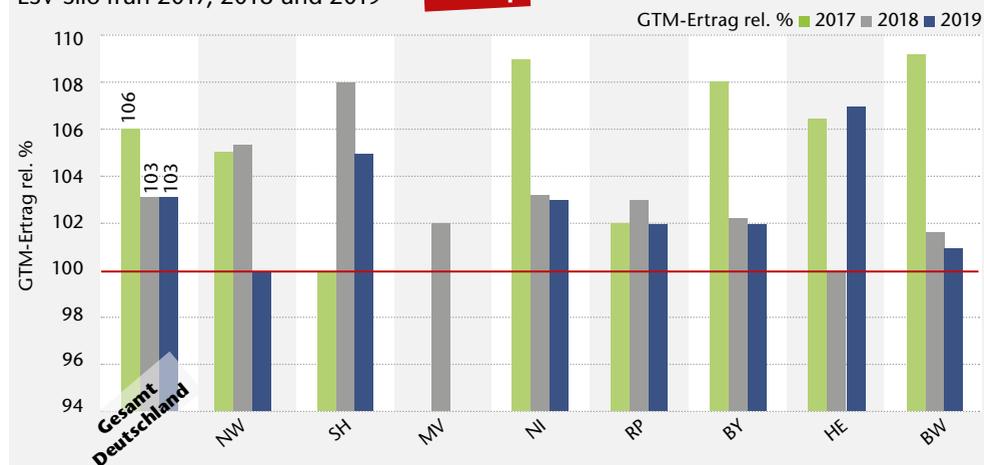
- Power für Kühe und Fermenter
- Silomais mit Qualität und Energie
- MILKSTAR weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Stängelfusarium und Beulenbrand auf und ist darüber hinaus sehr blattgesund.
- hohe Ertragssicherheit, große Ernteflexibilität

Merkmale

- auch für besonders kühle Standorte geeignet: reift auch auf kalten Standorten sicher aus
- Silo und Biogas; auch als Ökosaatgut verfügbar
- Einfach-Hybride

MILKSTAR – zuverlässige Leistung LSV Silo früh 2017, 2018 und 2019

GTM top



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

„MILKSTAR hat bei „meinen“ Landwirten einen hohen Stellenwert! Die Sorte hat überzeugt und sich bestens bewährt. Eine markante Pflanze, gepaart mit sehr guten Fütterungseigenschaften!“

Redelf H. Ennen, Beratungslandwirt der SAATEN-UNION, Zetel (Niedersachsen)

„Ich baue auf 20 ha MILKSTAR an – zum wiederholten Male. Denn diese Sorte ist für alle Böden völlig problemlos – und immer wieder eine Augenweide. Und mit MILKSTAR bekomme ich bestes Futter – meine Kühe freut's und mich auch. Nur hochwertiges Futter bringt Leistung!“

Wilfried Ahlers, Wiesmoor-Wiesederfehn (Niedersachsen)

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Ha(Za)	●●●	●●	●●●	8–10	/	■	■	■

●●● hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ●● sehr gut/ausgeprägt/lang ●● gut/gering ausgeprägt/etwas länger



MICHELEEN

S 230
K 230

Neuzulassung
2020

Dreifachnutzer mit hohen Erträgen
und guten Qualitäten.



„Ich habe die Sorte in den zwei Trockenjahren 2018 und 2019 gesehen und bin von MICHELEEN total begeistert. Endlich ein „Allrounder“, der funktioniert. MICHELEEN liefert Futter, liefert Korn und passt einfach überall hin.“

Winfried Meyer-Coors, SAATEN-UNION Vertriebsberater

Vorteile

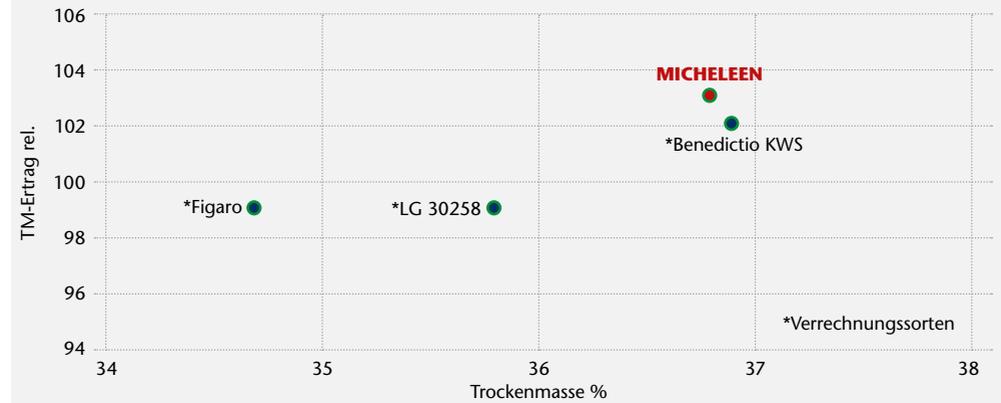
- hohe GTM-Erträge auch auf zur Trockenheit neigenden und leichten Böden
- hohe Fasergehalte für strukturgebendes Grundfutter und dabei hohe Energieerträge pro ha für die Silonutzung
- ausgesprochen gute Pflanzengesundheit
- MICHELEEN verbindet frühe Körnerntzung mit hohen Erträgen und guten Qualitäten.

Merkmale

- sehr hohe Körnerträge, mit zügiger Abreife im frühen Segment, bieten Nutzungsflexibilität
- Einfach-Hybride

MICHELEEN in der Wertprüfung 2019 – Silomais

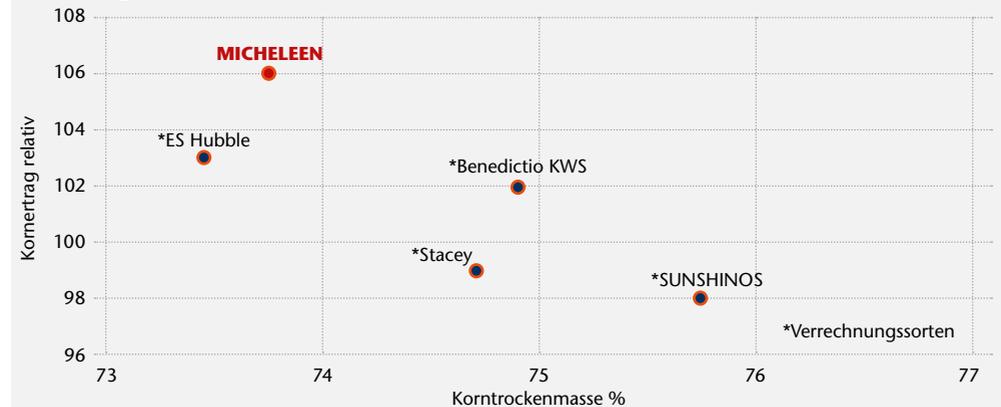
Trockenmasseertrag, Trockenmassegehalt, 12 Standorte



Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes

MICHELEEN in der Wertprüfung 2018–2019 – Körnermais

Körnertrag, Korntrockenmasse, 24 Standorte



Quelle: nach Angaben des Bundessortenamtes

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Ha(Za)	•••	••••	••	8–9,5	7,5–8,5	■	■	■

•••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



NEUTRINO S 240 ca. K 240

Maximale Erträge
für maximalen Output.



GTM-Erträge
mehrjährig maximal

In NW, NI, MV, BW und BY
zum Anbau empfohlen!

Entwicklungsstand Juli 2020

Vorteile

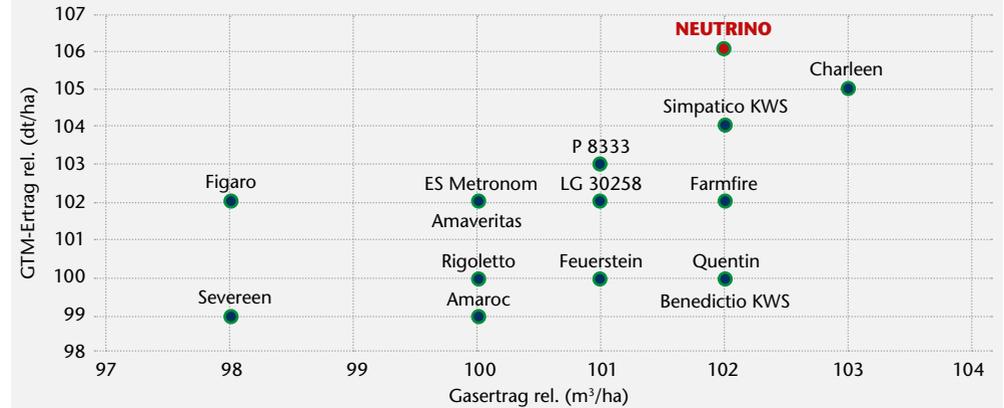
- hervorragende GTM- und Energieerträge bei gutem Futterwert
- große und sehr gesunde Pflanze mit ausgezeichneter Standfestigkeit
- widerstandsfähig gegen *Turicum*-Blattdürre

Merkmale

- für alle Böden und Umwelten geeignet
- Einfach-Hybride

NEUTRINO – viel Trockenmasse + viel Biogas

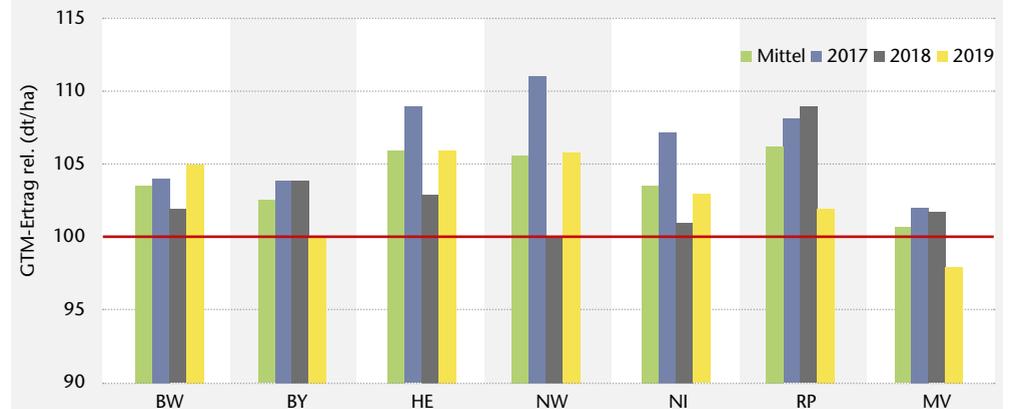
LSV NW: GTM- und Gas-Erträge relativ, mittelfrüh Sortiment dreijährig, 15 Standorte



Quelle: nach Daten der LWK NW

NEUTRINO – GTM-Erträge mehrjährig maximal

LSV 2017–2019, deutschlandweit



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m²	Körnermais Pfl./m²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	(Za)	•••	••	••	9–10	/	■	■	■

••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger

SURTERRA S 250
K 260

Flexibel – sicher – gut.



Vorteile

- stärkereicher Silomais bei hohen Erträgen
- fusariumgesund, gute Standfestigkeit bei relativ hohem Wuchs
- bietet die Möglichkeit zur Körner-nutzung
- umweltstabil

Merkmale

- SURTERRA zeichnet sich durch seine Umweltstabilität aus: somit werden sichere Siloerträge (Futter & Biogas) erzielt. Ist das Silo voll, kann der Rest problemlos gedroschen werden.
- Kann auch auf trockenen Standorten angebaut werden!
- Einfach-Hybride

„SURTERRA ist eine starke und zuverlässige Silagesorte, die Sie immer wieder mit einem Spitzenertrag überrascht!“

Rene Boons, Area Manager in Belgien, Luxemburg und den Niederlanden



„SURTERRA bildet wirklich schöne Pflanzen – sehr hoch und widerstandsfähig gegen Lager. Die aufgerichteten Blätter sind lang und sehr breit und die Kolben schön groß. Vor allem ist es eine sehr gesunde und kräftige Sorte, die gegen Krankheiten resistent ist, insbesondere gegen Maisbeulenbrand oder Kolben- und Stängelfusarium. Ihre Stärke besteht darin, dass sie sich an alle Böden Polens anpasst, sowohl an gute als auch an arme Böden. SURTERRA ist da sehr anspruchslos. Die polnischen Landwirte schätzen sehr, dass SURTERRA sowohl auf leichten und trockenen Böden als auch auf schweren, nassen und kalten Böden angebaut werden kann. Außerdem verträgt SURTERRA kühles Wetter im Frühjahr und ausgeprägte Trockenperioden gut.



Als Körnermais bringt SURTERRA zwar hohe Erträge, wichtiger aber sind die Ertragsstabilität und die gute Druschfähigkeit.

Als Silomais werden hohe GTM-Erträge erreicht. Die Kombination aus hohen Stärkegehalten und guter Verdaulichkeit macht SURTERRA zu einem wertvollen Silomais.“

Rafal Spychala, SAATEN-UNION Polen

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	HaZa	•••	•••	•••	9-10	8-8,5	■	■	■

••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



PRESTOL S 260
K 260
Top-Ertragsleistung.

**100 % Silo + 100 % Korn =
100 % Doppelnutzung**

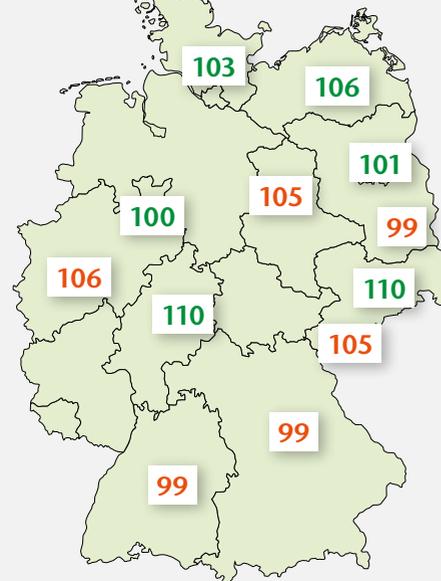
Vorteile

- flexible Nutzungsmöglichkeiten: sehr hohe GTM-Erträge und hohe Kornerrträge
- stabile GTM-Erträge, insbesondere auch auf trockenen Böden
- liefert zuverlässig hohe Kornerrträge
- sehr gute Gesundheit (Fusarium, Helminthosporium)

Merkmale

- Anbau auch auf nassen und kühlen Standorten zu empfehlen
- Einfach-Hybride

PRESTOL in der EU-Prüfung 2018
relative Silo- und Kornerrträge



Quelle: nach Daten der Pro-Corn



„Ich bin sehr zufrieden mit PRESTOL, denn die Sorte hat eine gute Jugendentwicklung und ist sehr frohwüchsig. Sie wird hier immer sicher reif und passt gut auf unsere eher leichten Böden.“

*Wilhelm Schute, Schweinebetrieb,
Lindern (Niedersachsen)*

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	(Ha)Za	••••	•••	••	8–9,5	7,5–9	■	■	■

•••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



SUMUMBA S 260 K 250

Hohertragreicher und kompakter Körnermais.

Neuzulassung 2020



Vorteile

- hoher Korn/Ernteindex: wenig Stroh und leichterer Drusch
- ausgezeichnete Standfestigkeit sichert Erträge und Qualitäten
- frühe Blüte beugt geringeren Schäden durch Sommertrockenheit vor
- hohertragreicher, standfester und gesunder Körnermais

Merkmale

- sehr kompakter Pflanzentyp
- SUMUMBA verbessert aufgrund hoher Stärke- und Energiegehalte die Grundfütteration => ideal für Fütterationen, mit einem hohen Grasanteil
- Einfach-Hybride

SUMUMBA im Vergleich zum Gesamtsortiment S 260

Benotung innerhalb der Reifegruppe S 260

	1 = sehr gering/kurz	3 = gering/kurz	5 = mittel	7 = hoch/lang	9 = sehr hoch/lang	● SUMUMBA ■ = Sortiment
Pflanzenlänge				●	■	sehr kompakte Pflanze
Lagerneigung	●	■	■	■	■	sehr standfest
Kornertag					●	hohe bis sehr hohe Kornertage
Gasausbeute		■	■	●	■	hohe Gasausbeute
Gasertrag Nm ³ /ha				●	■	ordentlicher Gasertrag
Stärkegehalt	■	■	●	■	■	ordentlicher Stärkegehalt
Verdaulichkeit		■	●	■	■	ordentliche Verdaulichkeit

Quelle: nach Daten der Beschreibenden Sortenliste 2020

„Der Schwerpunkt unserer Neuzulassung SUMUMBA liegt in der Körnernutzung: SUMUMBA ist aufgrund sehr kurzer Pflanzenlänge (BSA Note 6) die kompakteste Sorte aller Neuzulassungen aus 2020. Durch hohe Stärke- und Energiegehalte ist SUMUMBA zudem interessant für Landwirte mit einem hohen Grasanteil in der Fütteration.“

Der hohe Harvest-Index bei der Körnernutzung, mit außerordentlich guter Standfestigkeit (Lagerneigung 2) und Pflanzengesundheit, macht SUMUMBA zur interessanten Ergänzung zu unseren massewüchsigen Typen, wie etwa PRESTOL (S 260) oder SUCORN (S 270).“

Daniel Ott, Produktmanager Mais bei der SAATEN-UNION

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	(Ha)	●●●	●●●	●●	9-11	8-10	■	■	■

●●● hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ●●● sehr gut/ausgeprägt/lang ●● gut/gering ausgeprägt/etwas länger



SUSANN S 260
K 280

**Super im Silo! Super im Korn!
Super SUSANN!**

Vorteile

- Siloertrag, Stärkeertrag und Kornertrag: seit mehr als 11 Jahren in der Praxis bewährt!
- sehr blattgesund gegenüber HTR und Fusarium und absolut standfest
- maximales Kolbenpotenzial dank extrem vieler Kornreihen

Merkmale

- Doppelnutzungsmais
- Bei der Verwendung als Körnermais zählt die gute Gesundheit besonders!
- Einfach-Hybride

„Wir bauen SUSANN nun schon mehrere Jahre an. Gedüngt wird überwiegend mit Gärresten und zusätzlicher Unterfußdüngung. Sie zeigt im Auflaufverhalten eine gleichmäßige und zügige Jugendentwicklung und kommt mit wechselnden Böden gut zurecht. Überzeugt sind wir von der sicheren und enormen Kolbenausbildung auch unter trockenen Bedingungen. Das bringt so eine sichere Energiedichte. Ihr Stay Green-Verhalten ist gut und genutzt wird sie sowohl als Biogassubstrat als auch in der Milchviehfütterung.“
Carsten Göbel, Agrarbetriebe Ballhausen, (Thüringen)

„SUSANN ist für unsere Biogasanlage optimal: Sie bringt an unseren Standorten extrem viel Energie über den Kolben. Ich möchte auch keine Masse bewegen, sondern Energie. Diese schon bewährte Sorte ist und bleibt für mich der Dinosaurier für die Energie-wende!“
Ulrich Knelangen, Friesoythe (Niedersachsen)

„Wir sind seit Jahren überzeugte SUSANN-Anbauer. Die Sorte passt hervorragend auf unsere trockenen Standorte. Ich bin immer wieder beeindruckt von diesen Hammerkolben und das Verhältnis Kolben/Restpflanze ist top. Ich habe auch meinen Nachbarn schon von SUSANN überzeugt!“
Harald Nitschke, Geschäftsführer der Raminer Agrar GmbH, Grambower Agrar GmbH und Neurochlitzer Agrar GmbH, Ramin (Mecklenburg-Vorpommern)



Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Ha(Za)	••(•)	••••	••••	8–9,5	7–9			

•••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



„SU CRUMBER“

SG125 ca. S 270 ca. K 260 **NEU**

Hohertrag in Masse, Qualität und Korn.

Entwicklungsstand Juli 2020

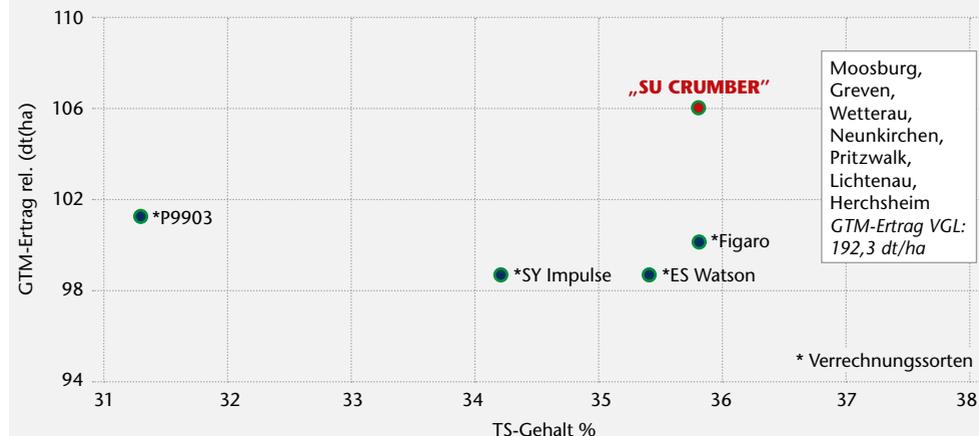
Vorteile

- Leistung Silo:** stabile GTM-Erträge auf nahezu allen Böden, sehr hoher Stärkegehalt, sehr hoch in Biogausausbeute und -ertrag, hoher Energiegehalt und -ertrag
- Leistung Korn:** hohes TKG und gute Standfestigkeit
- hohe Nutzungsflexibilität, breites Erntefenster
 - ausgesprochene Pflanzengesundheit
 - wenig Nebentriebe und Lager

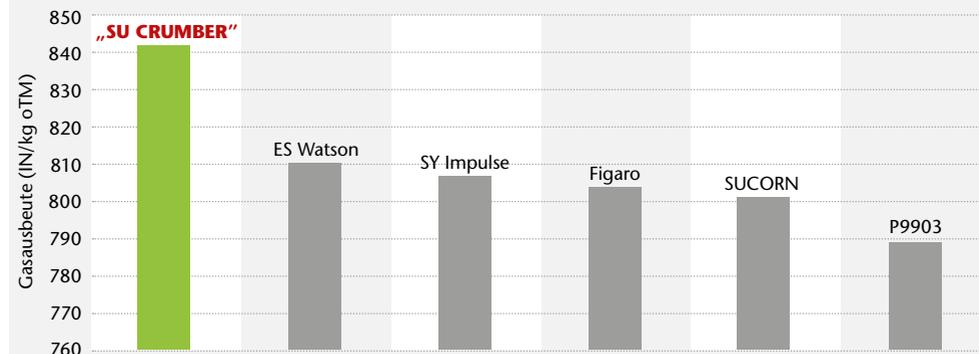
Merkmale

- kompakter Wuchstyp mit hohem Anteil Kolben zu Restpflanze
- sehr guter Feldaufgang
- mittelspäter Hybrid
- ideal für Fütterungen mit einem hohen Grasanteil in der Ration, CCM-, Biogas- und Körnernutzung
- Einfach-Hybride

„SU CRUMBER“ – leistungsstarker Sortenkandidat
GTM-Ertrag und TS-Gehalt rel., Region Deutschland, 2019, 7 Standorte



„SU CRUMBER“ – sehr hohe Gasausbeute
Segment: Silage SB – S1, 2019



Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Ha/Za	••	•••	•••	8–9	7,5–8,5	■	■	■

••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



SUCORN S 270
DS 1710 C K 270

**Massetyp mit sehr hohen Erträgen
in Silo + Korn.**

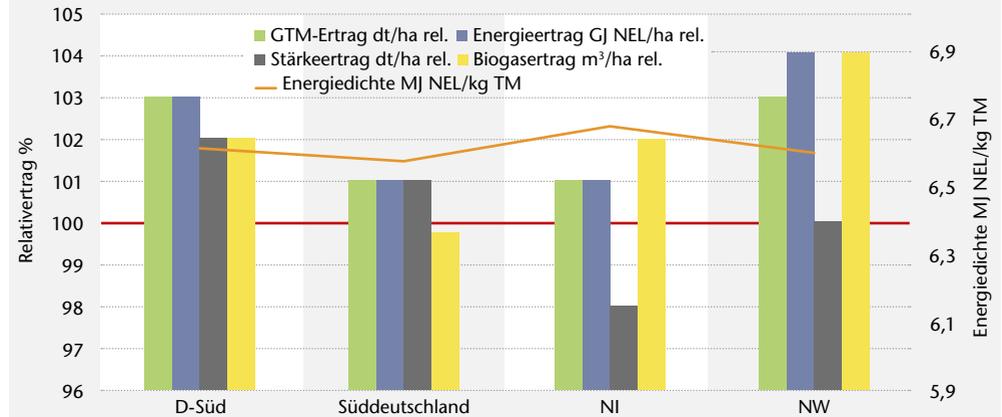
Vorteile

- mittelspäte massebetonte Biogas- und Körnernutzung auf hohem Ertragsniveau
- große Ökostabilität: überdurchschnittliche Ertragsstabilität über alle Standorte
- ausgeprägte Pflanzengesundheit über alle Merkmale
- sehr gute Standfestigkeit bis zur Körnermaisernte

Merkmale

- Doppelnutzungshybride für alle Standorte und Umwelten geeignet
- ausgeprägtes Stay Green erlaubt langes Erntefenster und Körnernutzung mit hohen Erträgen und guter TKM
- Einfach-Hybride

SUCORN – mehr als nur Durchschnitt
Ertragsparameter LSV DE 2018 + 2019



Quelle: nach Daten der Länderdienststellen

„Seit zwei Jahren baue ich SUCORN für meine Milchviehherde und Biogasanlage an. Besonders im Frühjahr schätze ich die zügige Jugendentwicklung. Auch bei wechselnden Bodenverhältnissen bleibt die Sorte stabil im Ertrag. Der gut ausgebildete Kolben bringt Energie und Schmackhaftigkeit ins Futter.“

Frank Kleinbielen (links), Milchviehzuchtbetrieb und Biogasanlagebetreiber aus Schwalmatal



Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m²	Körnermais Pfl./m²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Ha(Za)	•••	••••	•••	7,5–9,5	7–8	■	■	■

•••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



ELDACAR ca. S 300
ca. K 310

Hohertrag im späten Reifesegment.

Vorteile

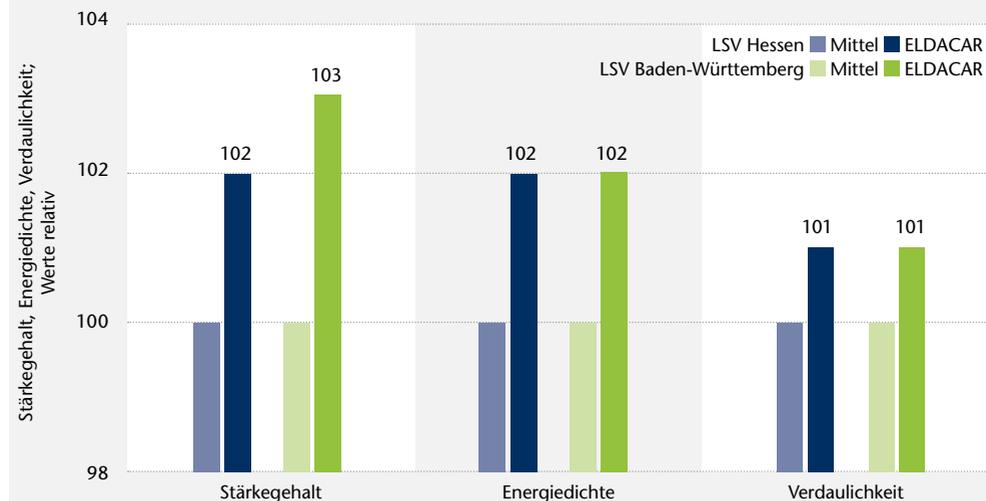
- Top-Kornerträge
- sicheres Dry Down-Verhalten des Kolbens
- sehr gute Kolbenfüllung, gesunder Kolben
- standfest und trockenresistent durch gut ausgebildetes Wurzelsystem

Merkmale

- großrahmiger und massiger Pflanzentyp
- geringe Anfälligkeit gegen Kolbenfusarium
- Einfach-Hybride

ELDACAR – gute Siloqualität

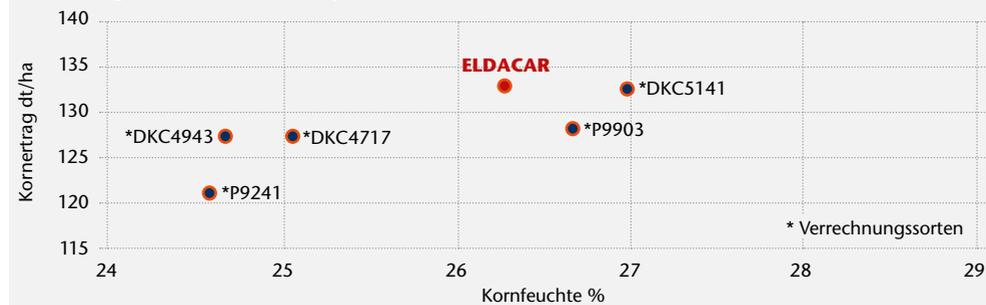
LSV 2019, Segment: Silomais spät, Qualitäten, 5 Standorte



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Kornertrag und Kornfeuchte von ELDACAR

2019, Segment: Körnermais spät, 2 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Za	•••	•••	••••	8–8,5	7–8	■	■	■

•••• hervorragend/sehr ausgeprägt/sehr lang ••• sehr gut/ausgeprägt/lang •• gut/gering ausgeprägt/etwas länger



SULANO

S 210
DS 0419 A ca. K 220

Viel Masse bei früher Reife.

Vorteile

- frühe, lange, rahmige Pflanze
- sehr stabile und homogene Kolbenausbildung
- umweltstabile hohe GTM-Erträge

Merkmale

- reiner Silo- bzw. Biogasmajs
- geeignet für sehr frühe Lagen oder als Zweitfruchtmais
- Einfach-Hybride

SUDORUS

ca. S 220
ca. K 230

(Mittel)früher Ertragsbringer für Silo, Fermenter und Korn.

Vorteile

- guter Feldaufgang mit zügiger Jugendentwicklung
- ertragsstarker Silomais für Futterationen mit hohem Maisanteil
- gesunde Sorte: *Helminthosporium*, Beulenbrand und Fusarium
- zügige Abreife der Restpflanze

Merkmale

- kompakter Pflanzentyp mit niedrigem Kolbenansatz
- breite Anbaueignung, ertragsstabil über viele Umwelten
- bei vollem Silo => optionale Körnernutzung
- Einfach-Hybride

SUSETTA

S 220
K 240

Früh und maximal flexibel in der Nutzung.

Vorteile

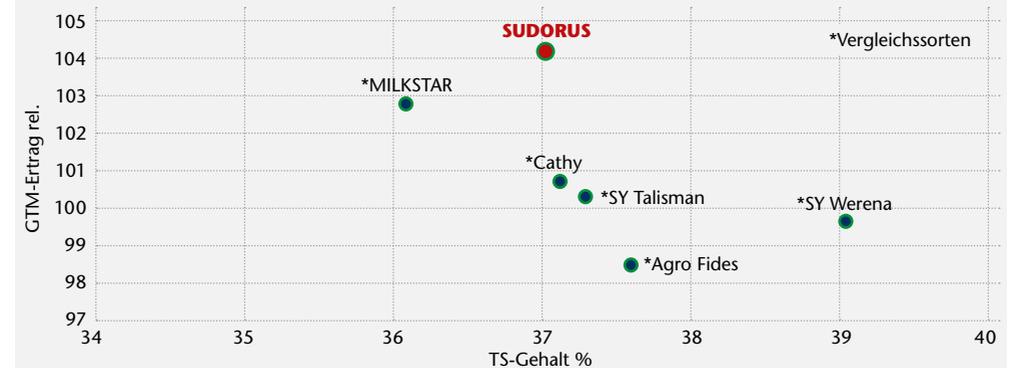
- mittlerer Stärkegehalt bei hohem Stärkeertrag/ha, gute Verdaulichkeit
- äußerst standfest bei maximaler Stängelgesundheit
- sowohl als Silo- als auch als Körnermais nutzbar

In NW und MV zum Anbau empfohlen!

Merkmale

- Schwerpunkt frühe Silonutzung, problemlose Körnernutzung für mehr Flexibilität
- gute Verdaulichkeit: top für maisbetonte Futterationen
- gesundes und qualitativ hochwertiges Futter
- Einfach-Hybride

SUDORUS – früher Silomais mit Top-Ertrag 2019, Segment Silomais früh, 9 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	HaZa	•••	••	••	7,5–8,5	/	■	■	■



FRODO ca. S 220
ca. K 240

Mittelfrüher Körnermais mit breiter Anbaueignung.



FAUSTEEN ca. S 230

Der frühe Mittelfrühe mit Ertrag + Qualität.

Vorteile

- außergewöhnlich hohe und stabile Kornerrträge
- sehr hohes Ertragspotenzial, auch auf leichten Standorten
- sicheres Dry Down-Verhalten
- zuverlässige GTM-Erträge mit mittleren Stärkegehalten und Verdaulichkeit

Merkmale

- Körnermais mit optionaler Silonutzung
- Dreibege-Hybride

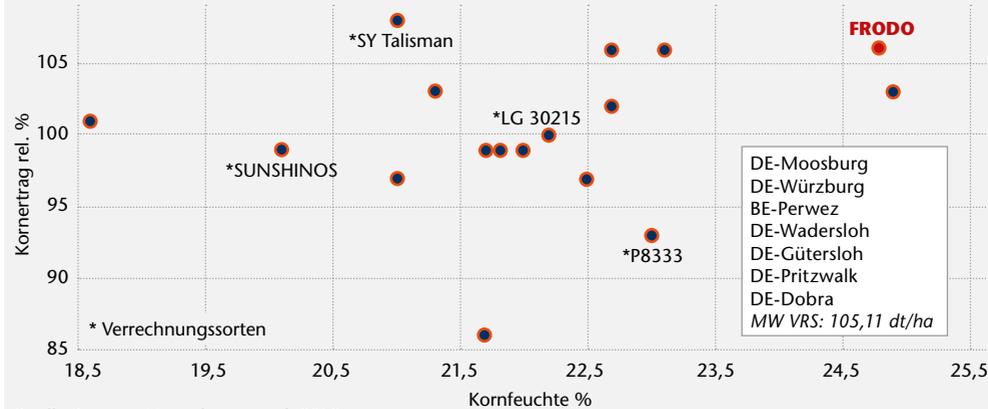
Vorteile

- sehr gesund mit hohen Masse- und Stärkeerträgen, gut verdaulich
- anbauwürdig in allen Lagen (auch HT-Gebiete)

Merkmale

- hochwüchsiger, massiger Pflanzentyp
- keine Körnermaisnutzung
- Dreibege-Hybride

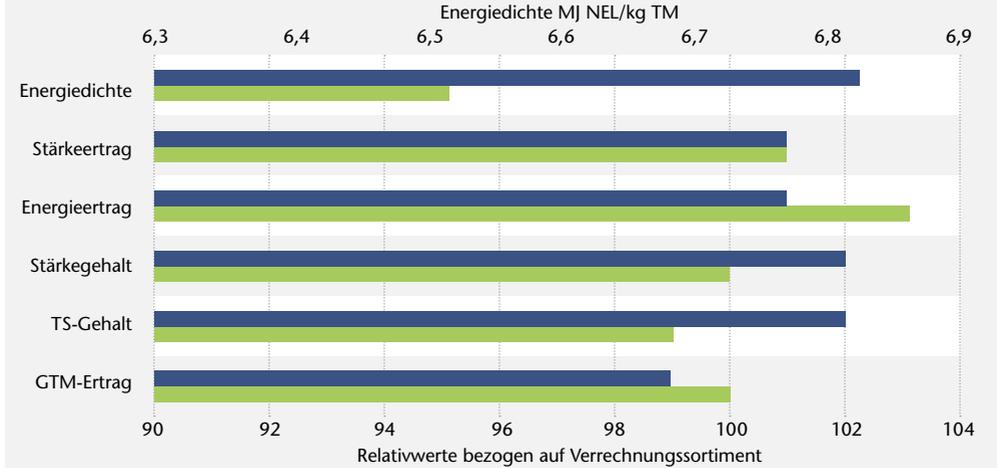
FRODO – top in Ertrag, Segment: Korn mittelfrüh, 7 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk 2018

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Dreibege-Hybride	HaZa	••	•••	•••	8,5–9	7,5–8,5	■	■	■

FAUSTEEN in den LSV
Lößstandorte BB, ST, SN, TH



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugend-entwicklung	Trocken-toleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Dreibege-Hybride	HaZa	••••	•••	••	8–10	/	■	■	■



TONACJA ca. S 230 ca. K 230 **NEU**

Mittelfrüher Allrounder, auch für Stress-Standorte.



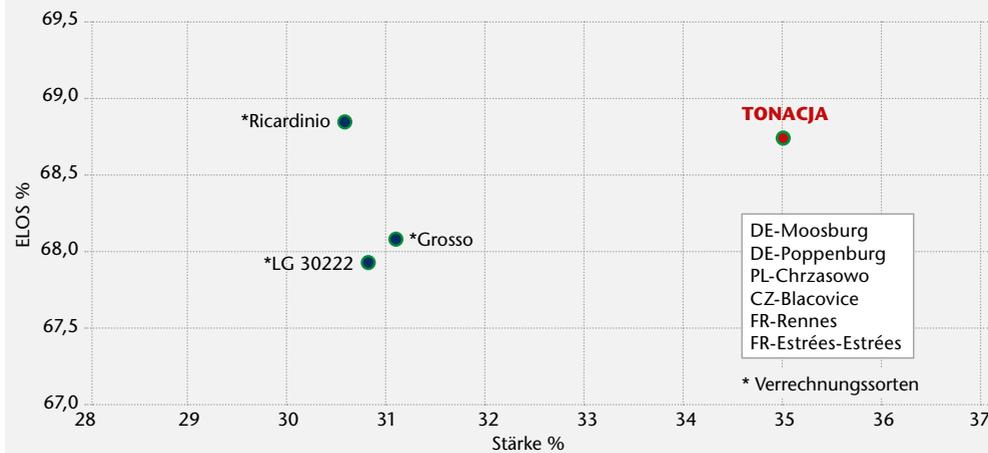
Vorteile

- Doppelnutzer mit hohem Leistungspotenzial in GTM- und Kornertrag
- sehr gute Kältetoleranz
- gute Jugendentwicklung

Merkmale

- gute Eignung auch für leichtere Böden
- große und blattreiche Pflanzen
- Dreivege-Hybride

TONACJA – Stärke und Verdaulichkeit
2014, Ergebnisse: Segment **Silo** früh, 6 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk

Hybridtyp	Korntyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Dreivege-Hybride	HaZa	••••	•••	•••	9–10	8–9	■	■	■

POWERPACK ca. S 230 ca. K 240 **NEU**

Mittelfrüher Mehrfachnutzer mit breiter Anbaueignung.



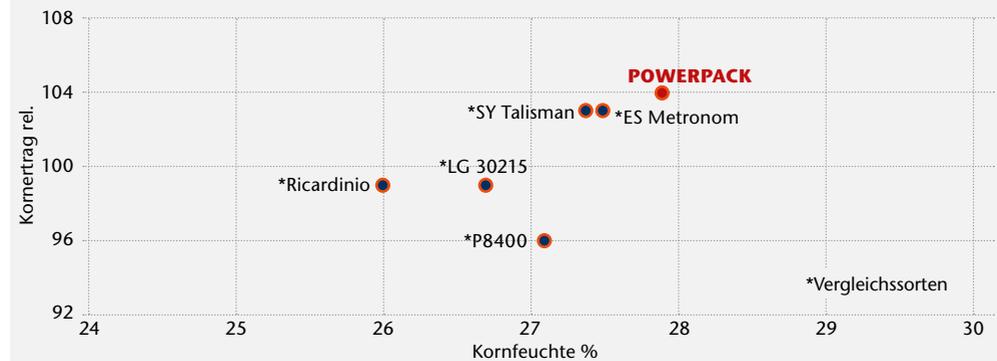
Vorteile

- sehr gute Jugendentwicklung auch auf kalten und tiefgründigen Böden
- frühe Aussaat aufgrund später Blüte und guter Kältetoleranz möglich
- trotz hoher Pflanzenlänge sehr standfest (niedriger Kolbenansatz)
- hoher Energiegehalt

Merkmale

- hohe GTM-Erträge über mehrere Jahre und Länder mit starker Umweltstabilität
- langer, eindrucksvoller Pflanzentyp mit sehr guter Einkörnung bis zur Spitze
- hohe und zuverlässige Kornerträge mit sicherem Dry Down-Verhalten aufgrund zeitig öffender Lieschblätter
- Einfach-Hybride

POWERPACK – viel Ertrag vom Hektar
Segment: **Körnermais** mittelfrüh, Kornfeuchte x Kornertrag rel., 9 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk 2018

Hybridtyp	Korntyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	Zwischentyp	••	••	••	7,5–10	7–8,5	■	■	■



SUDRESS

(AIC17C002) ca. S 250
ca. K 240

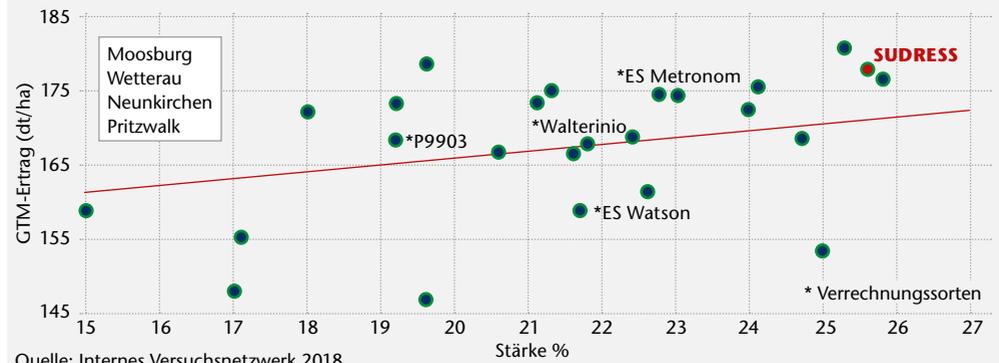
Top-Talent in Ertrag, Stärke, Verdaulichkeit und Energie.

- Vorteile**
- flexible Nutzung bis zur Ernte durch günstige Reifespreizung
 - hohe GTM-Erträge mit hohem Stärkegehalt und guter Verdaulichkeit
 - hoher Energieertrag für gehaltvolle Futtermitteln und hohen Biogasertrag
 - Körnernutzung: standfest mit optimalem Dry Down-Verhalten

- Merkmale**
- nahezu keine Limitierungen bei der Standorteignung
 - sehr gute Leistung im Trockenjahr 2018
 - Flint-Dent-Genetik: optimales Dry Down
 - Einfach-Hybride

SUDRESS – viel Stärke vom Hektar

Segment: Silomais mittelspät (Stärke x GTM-Ertrag), 4 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk 2018

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	HaZa	•••	••••	••••	8-9,5	8-9	■	■	■



SUPOD

PODLASIAK ca. S 250

Der Biogasgigant.

- Vorteile**
- sehr guter Biogasmais mit viel Masse
 - bildet „baumartige“, schöne Bestände
 - frohwüchsig mit gutem Stay Green
 - ausgesprochen gute Kälte- und Trockentoleranz
 - gute Stärkegehalte sorgen für ordentliche Energiedichte

- Merkmale**
- um die 3 Wochen langes Erntefenster möglich
 - Dreiwege-Hybride



M-Spät

SUBITO

S 260 ca. K 250

Holt das Maximum vom Hektar.

- Vorteile**
- zuverlässig frohwüchsig
 - zügige Stärkeeinlagerungen, synchrone Restpflanzenabreife
 - hat in all den Jahren nie enttäuscht

- Merkmale**
- besonders geeignet für Biogasbetriebe mit knapper Fläche
 - reiner Biogasmais mit viel Masse und Energie
 - Einfach-Hybride



JEFFERSON ca. S 260
ca. K 260

Hohe Kornerträge im unteren
mittelspäten Reifesegment.

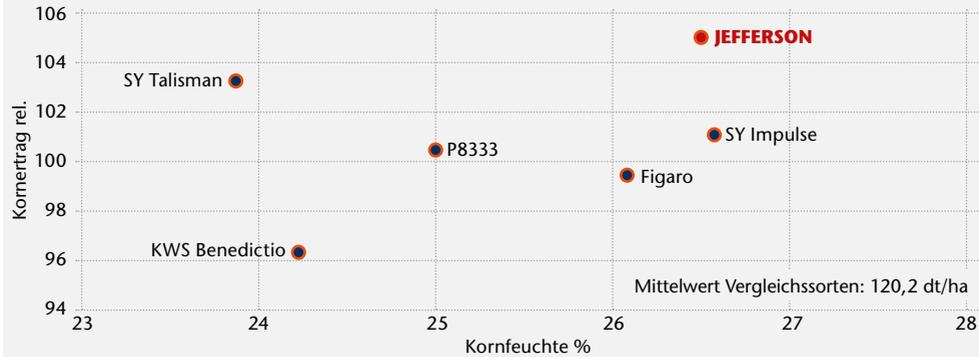
Vorteile

- zügiger Feldaufgang, gesund und standfest
- schnelles Dry Down-Verhalten (dünne Spindel): weniger Trocknungskosten
- hohe und stabile Erträge auf feuchten und kalten, aber auch auf zur Trockenheit neigenden Standorten

Merkmale

- schöne und gleichmäßige Kolbenfüllung
- bei CCM-Nutzung: Stärkeaufwertung des Grundfutters
- Einfach-Hybride

JEFFERSON liefert hohe Kornerträge
Segment **Körnermais** mittelfrüh, 11 Standorte



Quelle: Internes Versuchsnetzwerk 2019

Hybridtyp	Korntyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	HaZa	••(•)	•••	••	7,5–8,5	7,5–8	■	■	■



SUPITER S 260
DS 1439 B K 250

Mittelspäter Silomais mit
der Option zum Drusch.

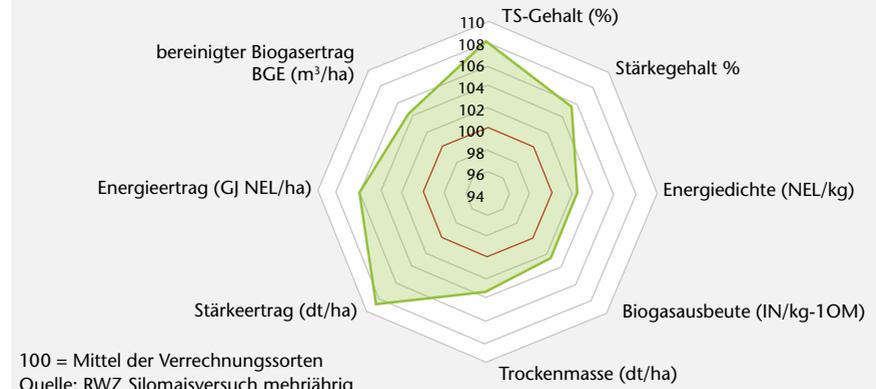
Vorteile

- sehr ertragreich und gut verdaulich
- große, gesunde und frohwüchsige Pflanze
- perfekt gefüllter Kolben für hohe Kornerträge
- Ertragssicherheit durch hohe Stress-toleranz

Merkmale

- SUPITER eignet sich für den Einsatz in Silo und Biogas.
- besonders auf leichten Standorten sehr leistungsfähig
- Einfach-Hybride

SUPITER – top für Biogas und Silo
Standort Kerken, mittelspät Sortiment, mehrjährige Relativwerte 2016–18



100 = Mittel der Verrechnungssorten
Quelle: RWZ Silomaisversuch mehrjährig

Hybridtyp	Korntyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Einfach-Hybride	HaZa	•••	•••	•••	8–10	8–9	■	■	■

SUDRIX S 270
DS 0527 C K 270

**Groß, stark,
zuverlässig.**



Vorteile

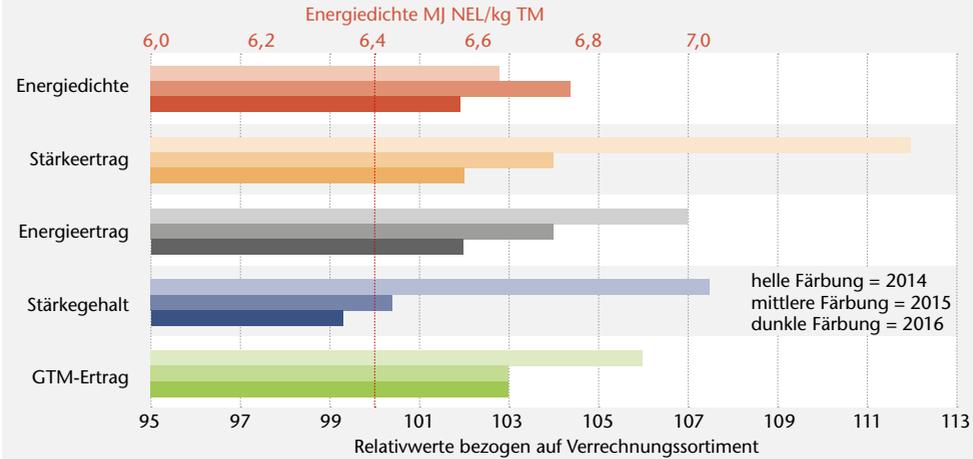
- massebetont
- hohe Kornleistung in der Silage: sehr hohe Stärke- und Energieerträge/ha
- stressstabil, wächst auf jedem Boden

Merkmale

- Schwerpunkt: Biogas- und Silomais
- besonders gute Relativleistungen auf leichten Standorten
- Dreibege-Hybride

SUDRIX in den LSV

Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland (MV, BB, ST, SN)



Quelle: nach Angaben der Länderdienststellen

Hybridtyp	Kornotyp	Entwicklung			Empf. Bestandesdichte		Standortgerechte Anbauempfehlung		
		Jugendentwicklung	Trockentoleranz	Stay Green	Silomais Pfl./m ²	Körnermais Pfl./m ²	Feucht und kalt	Mittel bis gute Standorte	Trocken und warm
Dreibege-Hybride	Ha(Za)	••	•••	••	9-10	8,5-9	■	■	■



SU Mais

Standorteffizienz live erleben.
Termine: saaten-union.de/termine.

www.saaten-union.de



Maisernte optimieren mit dem SAATEN-UNION Erntemanager

Download unter www.saaten-union.de/Erntemanager



Was ist der Erntemanager?

Der Erntemanager hilft bei der Festlegung des optimalen Erntezeitpunktes Ihrer Maissilage und kann bei allen Standorten, Sorten oder Reifegruppen intuitiv eingesetzt werden.

Warum ist die Beurteilung des Erntetermins von Bedeutung?

Die Erfolgsgrößen in Silomaisanbau, Trockensubstanzgehalt, Ertrag, Verdaulichkeit sowie Stärke- und Energiegehalt werden maßgeblich vom Erntezeitpunkt bestimmt. Diese Parameter verändern sich mit zunehmender Abreife, und es kommt zu einer Verschiebung der Nährstoffzusammensetzung. Nur durch qualitativ hochwertige Silagen können auch hohe Leistungen in der Biogasanlage bzw. durch die Fütterung im Stall erreicht werden.

Was liefert der Erntemanager?

Der Erntemanager liefert Schätzgrößen für:

- den vorherrschenden TS-Gehalt des Kornes und der Gesamtpflanze,
- den optimalen Erntezeitraum.

Über Erweiterungen können zudem:

- der Frischmasse, Trockenmasse-, Energie- und Kornertrag,
- der Energiegehalt der Gesamtpflanze in Abhängigkeit von Stärkegehalt und Restpflanzenabreife sowie
- der Siloraumbedarf kalkuliert werden.

(Download unter www.saaten-union.de)

Wie funktioniert der SAATEN-UNION Erntemanager?

1. Aus dem Gewicht der Maispflanzen wird zunächst der **Frischkolbenanteil** ermittelt:
 - a. Die Pflanzenstichproben werden in beabsichtigter Häckselhöhe abgeschnitten.
 - b. Das Gewicht der Gesamtpflanze sowie der Restpflanze (inkl. Lieschen und nach Entfernung des Kolbens) werden ermittelt.
 - c. Über Tabelle 1 kann der Frischkolbenanteil abgelesen werden.
2. Durch eine Sinnesprüfung wird die **Reife von Kolben und Restpflanze** ermittelt:
 - a. Optische Beurteilung der Restpflanze (Tabelle 2)
 - b. Sensorische Prüfung des Kolbens (Tabelle 3)
3. Mit den ermittelten Daten aus Kolbenanteil, Kolben-TS und Zustand der Restpflanze kann nun der voraussichtliche Erntetermin kalkuliert werden. (Tabelle 4)

Achtung: Wählen Sie repräsentative Einzelpflanzen aus. Dabei gilt: Je ungleichmäßiger Standort oder Pflanzenentwicklung, desto mehr Einzelpflanzen müssen untersucht werden.

Die letzten Trockenjahre haben gezeigt, dass eine intensivere Beobachtung der Maisbestände notwendig ist.

Die SAATEN-UNION wünscht Ihnen eine gute Maisernte!

Tab. 1: Kolbenanteil (% i. FM*)

Gewicht Gesamtpflanze (g)	Gewicht Restpflanze (g) (mit Lieschen)																			
	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525	550	600	650	700	750	800	850	900	950	1.000
400	25 %	19 %	13 %	6 %																
425	29 %	24 %	18 %	12 %	6 %															
450	33 %	28 %	22 %	17 %	11 %	6 %														
475	37 %	32 %	26 %	21 %	16 %	11 %	5 %													
500	40 %	35 %	30 %	25 %	20 %	15 %	10 %	5 %												
525	43 %	38 %	33 %	29 %	24 %	19 %	14 %	10 %	5 %											
550	45 %	41 %	36 %	32 %	27 %	23 %	18 %	14 %	9 %	5 %										
600	50 %	46 %	42 %	38 %	33 %	29 %	25 %	21 %	17 %	13 %	8 %									
650	54 %	50 %	46 %	42 %	38 %	35 %	31 %	27 %	23 %	19 %	15 %	8 %								
700	57 %	54 %	50 %	46 %	43 %	39 %	36 %	32 %	29 %	25 %	21 %	14 %	7 %							
750	60 %	57 %	53 %	50 %	47 %	43 %	40 %	37 %	33 %	30 %	27 %	20 %	13 %	7 %						
800		59 %	56 %	53 %	50 %	47 %	44 %	41 %	38 %	34 %	31 %	25 %	19 %	13 %	6 %					
850				56 %	53 %	50 %	47 %	44 %	41 %	38 %	35 %	29 %	24 %	18 %	12 %	6 %				
900					56 %	53 %	50 %	47 %	44 %	42 %	39 %	33 %	28 %	22 %	17 %	11 %	6 %			
950					55 %	53 %	50 %	47 %	45 %	42 %	37 %	32 %	26 %	21 %	16 %	11 %	5 %			
1.000					55 %	53 %	50 %	48 %	45 %	40 %	35 %	30 %	25 %	20 %	15 %	10 %	5 %			
1.050								52 %	50 %	48 %	43 %	38 %	33 %	29 %	24 %	19 %	14 %	10 %	5 %	
1.100								52 %	50 %	45 %	41 %	36 %	32 %	27 %	23 %	18 %	14 %	9 %		
1.200									54 %	50 %	46 %	42 %	38 %	33 %	29 %	25 %	21 %	17 %		
1.300										54 %	50 %	46 %	42 %	38 %	35 %	31 %	27 %	23 %		
1.400												50 %	46 %	42 %	39 %	36 %	32 %	29 %		
1.500														50 %	46 %	43 %	40 %	37 %	33 %	

*der Kolbenanteil bezogen auf die Trockenmasse ist ca. 10–15 %

Kolbenanteil (% i. FM*)
gering
mittel
hoch

Tab. 2: Optische Beurteilung der Restpflanze

Der SAATEN-UNION Erntemanager beschreibt vier Ausprägungen der Pflanzenabreife:

Abreifestatus	Pflanzenmerkmale
Grün	Blattapparat überwiegend „knackig-grün“ (voller Zellinnendruck)
Vergilbend	Blattapparat überwiegend „schlaff-grün“ bzw. vergilbend; Stängeldruck unten sehr feucht bis feucht
Abgestorben	Blattapparat weitgehend abgestorben und vergilbt, Stängelmark an der Pflanzenbasis aber noch feucht
Strohig	Blattapparat raschelt und ist strohartig, Stängelmark ist styroporartig

Darüber hinaus sind folgende Besonderheiten zu berücksichtigen:

- Maisbestände zu Beginn der Kolbenbildung und auch kolbenarme Bestände enthalten häufig hohe Zuckergehalte, die den TS-Gehalt erhöhen. Schmeckt in solchen Beständen das Mark an der Stängelbasis süß, so ist mit dem nächst-höheren TS-Level zu kalkulieren.
- Sterben Blatt und Stängel sehr rasch durch Fusarium oder Frost ab, verläuft die Feuchteabgabe zunächst verzögert. In diesen Fällen ist ein niedrigerer TS-Gehalt zu unterstellen, als bei natürlicher Restpflanzenabreife.

Tab. 3: Reifeschätzung Kolben und Korn

Kornfestigkeit	Korninhalt	Kornfarbe	TS Kolben %		TS Korn %	
dünne Samenhaut	flüssig	weiß	20		16	
leicht quetschbar	1/4 fest	gelblich	25		25	
	1/2 fest	blass-maisgelb	30		32	
gut eindrückbar, Inhalt teigig bis wähern	1/4 fest	blass-maisgelb	35		39	
	1/2 fest	blass-maisgelb	40		45	
	3/4 fest	blass-maisgelb	45		50	
seitlich schwer eindrückbar, noch ritzbar	3/4 fest	maisgelb	50		55	
	ganz fest	maisgelb*	55		60	
nicht mehr ritzbar	spröde	maisgelb	60		65	
	spröde	glasig	65		70	

* zusätzlicher Hinweis: dunkel verfärbte Kornansatzstelle („black-layer“): TS-Mittelwert = 56 %

Trockensubstanzgehalt:

Aufgrund der großen Streuung der Restpflanzen-TS sollte sich die Ernteplanung weniger an den konkreten TS-Werten der Tabelle 4 orientieren, sondern vielmehr an der Interpretation des Reifezustandes über die verschiedenen Farbbereiche. Für eine genauere Schätzung können repräsentative Pflanzen mit dem Gartenhäcksler zerkleinert und künstlich getrocknet werden (siehe hierzu: www.saaten-union.de „Erntemanager Silomais“).

Tab. 4: Siloreife (TS-Gehalt) und Erntetermin

Kolben TS	Restpflanze Zustand	TS %	Kolbenanteil (% i. FM)																	
			15	20	25	30	35	40	45	50										
20 %	grün	19		19																
	vergilbend	22		22																
25 %	grün	19		20	21															
	vergilbend	23		23	24															
30 %	grün	20		22	23	23														
	vergilbend	23		24	25	25														
	abgestorben	26		27	27	27	27													
35 %	grün	21		23	25	25	25													
	vergilbend	24		26	27	27	27													
	abgestorben	27		28	29	29	29	29												
40 %	grün	21		24	26	26	26													
	vergilbend	25		27	29	29	29	29												
	abgestorben	28		30	31	31	31	31	31											
45 %	grün	22		25	28	28	28	28												
	vergilbend	25		28	30	30	30	30	30											
	abgestorben	30		32	34	34	34	34	34	34										
50 %	grün	22		26	29	29	29	29	29											
	vergilbend	26		30	32	32	32	32	32	32										
	abgestorben	30		33	35	35	35	35	35	35	35									
55 %	grün	23		28	31	31	31	31	31	31										
	vergilbend	27		31	34	34	34	34	34	34	34									
	abgestorben	32		35	38	38	38	38	38	38	38									
60 %	vergilbend	26		31	35	35	35	35	35	35	35									
	abgestorben	32		36	39	39	39	39	39	39	39									
	strohig	38		41	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44

* für die Biomethanerzeugung etwa eine Woche früher

Tab. 5: Qualitätsverbesserung durch Hochschnitt

Reifestadium (-> Tab. 3)	Kolbenanteil % (-> Tab. 1)	TS-Gehalt (%)			Energiegehalt (MJ NEL/TM)		
		S 1 10 cm	S 2 25 cm	S 3 40 cm	S 1 10 cm	S 2 25 cm	S 3 40 cm
Ende Milchreife (35 % TS)	gering mittel hoch	23 24 25	24 25 26	25 26 26	5,7 5,9 6,2	5,9 6,2 6,4	6,2 6,4 6,7
Mitte Teigreife (45 % TS)	gering mittel hoch	27 28 29	28 29 30	29 30 31	6,0 6,2 6,4	6,3 6,4 6,6	6,5 6,6 6,8
Physiologische Reife (55 % TS)	gering mittel hoch	29 33 36	30 35 38	32 36 39	5,9 6,3 6,7	6,1 6,5 6,8	6,3 6,6 6,9
Beginn Dru- schreife (60 % TS)	gering mittel hoch	35 38 41	36 40 43	37 41 44	5,8 6,2 6,6	6,1 6,5 6,7	6,3 6,6 6,9

S 1: Tiefer Schnitt

S 2: Mittelhoher Schnitt (+ 5 % Frischkolbenanteil bzw. ca. 8 % weniger Restpflanze)

S 3: Sehr hoher Schnitt (+ 10 % Frischkolbenanteil bzw. ca. 15 % weniger Restpflanze)

Tab. 6: Maissilage in den DLG-Futterwerttabellen

Reifestatus Kolbenanteil	Milchreife			Beginn Teigreife			Ende Teigreife				
	niedrig	mittel	hoch	niedrig	mittel	hoch	niedrig	mittel	hoch	Kolben**	Restpfl.
Trockenmasse g*	200	210	230	250	270	290	320	350	380	500	300
Verdaulichkeit (Org. Masse) g*	670	700	740	690	720	730	720	730	750	80	60
Stärkegehalt g*	47	131	219	120	203	268	213	286	345	391	-
Nutzbare Rohprotein g*	124	129	134	127	131	133	129	131	135	146	103
Umsetzbare Energie MJ*	9,68	10,12	10,7	10,05	10,51	10,8	10,41	10,7	11,06	11,97	7,71
Nettoenergie Laktation MJ*	5,71	6,03	6,45	5,97	6,31	6,52	6,23	6,45	6,71	7,37	4,4

* je kg Trockenmasse

**mit Lieschblättern, Restpflanzenwerte aus LKS-Ernte

Team Nord

Schleswig-Holstein

Andreas Henze

Mobil 0171-861 24 07

andreas.henze@saaten-union.de

Östliches Schleswig-Holstein, Westliches Mecklenburg- Vorpommern

Daniel Freitag

Mobil 0160-92 49 88 45

daniel.freitag@saaten-union.de

Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Göbel

Mobil 0171-657 66 23

andreas.goebel@saaten-union.de

Vorpommern

Udo-Jörg Heinzelmann

Mobil 0171-838 97 76

udo-joerg.heinzelmann@saaten-union.de

Team West

Nordwest-Niedersachsen

Winfried Meyer-Coors

Mobil 0171-8 61 24 11

winfried.meyer-coors@saaten-union.de

Nördliches Niedersachsen

Maik Seefeldt

Mobil 0151-65 26 88 59

maik.seefeldt@saaten-union.de

Mitte-, Süd-Niedersachsen

N. N.

Mobil 0170-345 58 16

Nordrhein-Westfalen,

Westfalen-Lippe

Philipp Schröder

Mobil 0171-973 62 20

philipp.schroeder@saaten-union.de

Nordrhein-Westfalen,

Rheinland

Friedhelm Simon

Mobil 0170-922 92 64

friedhelm.simon@saaten-union.de

Team Ost

Brandenburg

Lutz Liebold

Mobil 0171-861 24 12

lutz.liebold@saaten-union.de

Mittel- und Südbrandenburg, Lk Wittenberg

Dagmar Koch

Mobil 0160-439 14 45

dagmar.koch@saaten-union.de

Sachsen

Paul Steinberg

Mobil 0171-861 24 14

paul.steinberg@saaten-union.de

Südliches Sachsen

Frieder Siebdrath

Mobil 0162-701 98 50

frieder.siebdrath@saaten-union.de

Nördliches Sachsen-Anhalt

Carsten Knobbe

Mobil 0151-67 82 02 95

carsten.knobbe@saaten-union.de

Südliches Sachsen-Anhalt, Nord-West Thüringen

Stefan Friedrich

Mobil 0160-98 90 66 38

stefan.friedrich@saaten-union.de

Thüringen

Roy Baufeld

Mobil 0170-922 92 60

roy.baufeld@saaten-union.de

Unsere Printmedien können Sie auch
über das Internet beziehen:
www.saaten-union.de/service/download

Weitere Informationen: www.saaten-union.de oder per Telefon 0511-72 666-0

Informationsstand Juli 2020

Alle Sortenbeschreibungen nach bestem Wissen unter Berücksichtigung von Versuchsergebnissen und Beobachtungen. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann nicht übernommen werden, weil die Wachstumsbedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen.

SAATEN-UNION GmbH

Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen HB



**SAATEN
UNION**
Züchtung ist Zukunft